

Engelaußen
13.6.1950

Evang. Pfarramt Iesingen. (Juni 1950)

Dekanat Kirchheim/Teck.

Verzeichnung der älteren Registraturbestände
der Evang. Pfarrei Iesingen/Teck.

(laut Fragebogen des Ev. Oberkirchenrats).

I. Kirchliche Register.

Gemeinsame Register sind vorhanden in Band I für die Jahre 1639 - 1706 (Taufen, Trauungen und Bestattungen), in Band II für die Jahre 1706-1808 (Taufen), 1706 - 1785 (Trauungen), 1706 - 1800 (Bestattungen). In den darauf folgenden Jahren wurden getrennte Register geführt bis zur Gegenwart.

1. a. Der älteste Band in kleinerem Format (29:18 cm) enthält auf dem Deckel der Innenseite folgenden Eintrag: "Dieses Kirchenbuch, weil schon übel zugerichtet und zu sorgen war, es möchte ein Blatt darauß verlohren werden, hat Subsignierter frisch einbinden und auß dem pio Corpore davor bezahlen lassen 18 X Iesingen d. 16. Feb. 1743 T. Pfarrer M. Christoph Haas."

Die Einträge auf dem ersten beschriebenen Blatt sind zum Teil wieder durchstrichen; darunter steht eine Bleistiftnotiz "wohl von Alber (hier 1605 - 1634) eingetragen".

Vor den regelmäßigen Taufeinträgen sind zwei Quartblätter eingeklebt, welche Einträge eines Jacob Haller über Familienglieder und sonstige Notizen enthalten (1612 - 1658). Ein noch kleinerer Zettel enthält zwei Geburtseinträge von 1667 und 1673.

Band II in Folioformat hat am Anfang ein Verzeichnis der Iesinger Pfarrer von 1550 an. Auf den nachfolgenden zwei Blättern ist ein Verzeichnis derjenigen Personen, welche nicht hier geboren sind. Es schließt mit der Bemerkung: "Da alles hiehergehörige in das Universal-Seelen-Register eingetragen ist, so wurde dieses Verzeichnis nicht weiter fortgesetzt, sondern alles bemeldtem Register inseriert".

Das letzte Blatt hat noch einige kurzen Bemerkungen:
"Kosten des außerordl. Begr. p. 41 im Totenbuch".
Kirchhofbefehl vid. p. ... im Totenbuch.
Neuere Kirchhofordnung vid vom Kirchenconvent vid. p. 133.
Die jährlich einzug^{eh}ende Todtenverzeichnisse laufen von term.
biß wied dahin".

Von 1789 an werden die Alten und die Kinder im Totenbuch in zwei Kolumnen neben einander geschrieben.

1. b. Die Einträge in den Kirchenbüchern beginnen mit dem Jahr 1639 und laufen ohne Unterbrechung durch. Manchmal ist durch Einwirkung der Tinte das Papier stellenweise beschädigt und die Lesbarkeit erschwert. Immerhin kann das Meiste entziffert werden.

1.c. Außer den gebräuchlichen Registern sind keine größeren anderen Register in den Kirchenbüchern enthalten. Nur zwei kleinere Verzeichnisse sind zu nennen: auf den letzten Blättern von Band I ist ein Numerus animarum Jesingensium enthalten, welcher die Zahl der Familien und Seelen, der Kommunikanten und Catechumenen und Häretiker angibt. Anschließend folgt noch ein Verzeichnis etlicher Personen, so anderwärts geboren, zu Iesingen aber Bürgerkinder sind oder sich bürgerlich niedergelassen.

Auf dem Titelblatt des II. Bandes sind 10 Iesinger Pfarrer verzeichnet; in demselben ist verwiesen auf das vollzählige Verzeichnis der Pfarrer, welches auf dem ersten Blatt des II. Bandes steht. Dieses letztgenannte Verzeichnis enthält 30 Namen bis zum Jahr 1928. Ein Einlageblatt bringt die Fortsetzung davon.

1.d. Der I. Band ist im allgemeinen noch gut erhalten und lesbar. Im II. Band ist in den Einträgen von 1706 bis 1722 die Tinte vielfach durch die Blätter hindurchgedrungen und hat die Einträge ziemlich unleserlich gemacht. Doch ist die Entzifferung durch Vergleichung fast ganz gelungen. Das Ergebnis wurde in einer von 1639 bis 1723 reichenden Kartothek in Form eines Familienregisters niedergelegt (angefertigt von 1933 bis 1939; eine Weiterführung verzögerte der Krieg).

1.e. Von früheren Registern vor 1639 ist nichts mehr erhalten.

2. Feststellung des Umfangs der Register.

Band I ist nicht durchnummeriert. Dagegen sind die einzelnen Taufen, Trauungen und Beerdigungen mit fortlaufenden Zahlen versehen. S.u. In Band II sind die einzelnen Seiten bzw. Blätter nummeriert. S.u. Die späteren Bände haben keine Seitenzahlen. Vgl. die einzelnen Register.

3. a). Taufregister.

Band I enthält 2 1/2 leere Blätter, dann zwei eingeklebte Blätter samt kleinem Zettel, darauf 37 Blätter; die Einträge sind durchnummeriert und gehen bis zur Zahl 641. Der erste Eintrag ist vom 6. Januar 1639. Auf der ersten beschriebenen Seite sind Taufeinträge vom 11. Nov. 1605 und 8. Januar 1608. Lücken bestehen nicht.

Band II hat zuerst drei unnummerierte Blätter (s.o.), dann Seitenzahlen bis zur Nummer 311; anschließend 4 unbeschriebene Blätter. Die folgenden Bände sind nicht paginiert, sondern nur innerhalb der einzelnen Jahre durchnummeriert.

Eine Notiz über die Anlage des ersten Buches fehlt. Es ist begonnen von Pfarrer M. Tobias Walz.

Taufeinträge vor 1558 sind nicht vorhanden.

Im I. und II. Band sind die Taufbücher mit den Trau- und Begräbnisregistern vereinigt. Der Gesamtband I reicht von 1639 - 1706; Gesamtband II von 1706 - 1808. Die weiteren Einzelbände 1808-1844; 1844 - 1908; 1909 bis zur Gegenwart. Der Band 1844-1908 hat auf dem letzten Blatt ein Verzeichnis der auswärts geborenen Kinder vom Jahr 1845 bis 1864. Insgesamt sind es 5 Taufbücher.

b). Eheregister.

Vorhanden sind 5 Eheregister: Nr. 1 und 2 enthalten in Band I & II, der Beginn ist durch farbige Streifen kenntlich gemacht.

1. Der erste Eintrag ist von Pfarrer M. Tobias Walz am 10. März 1639.
2. Der erste Band umfaßt 11 beschriebene Blätter mit 202 durchnummerierten Einträgen. Es folgen noch 8 leere Blätter. Der Band umfaßt die Zeit von 1639 bis 1706. Der 2. Band hat 58 beschriebene Seiten mit Einträgen von Nr. 203 bis 676, und ein leeres Blatt; er geht vom Jahr 1706 bis 1785. Weitere Bände: Nr. 3 von 1785 bis 1808, Nr. 4 von 1808 bis 1871; Nr. 5 von 1872 bis heute, d. h. 1950.

Doppelt vorhanden sind die Eheeinträge von 1785 bis 1808; eine Zeit lang war das Ehebuch 1786-1808 nicht aufzufinden, weil in der Sakristei befindlich, so daß auf dem Rathaus ein Duplikat angefertigt wurde; das Ehebuch wurde aber 1844 wieder gefunden. Die Einträge für 1786-1808 sind zusammen mit den Einträgen über die Kommunikanten auf 30 Seiten in einem Band vom Jahr 1809 - 1822 enthalten.

c). Totenregister.

1. Der erste Eintrag erfolgte am 24. März 1639 ohne Angabe des Verstorbenen durch Pfarrer M. Tobias Walz.
2. Lücken sind nicht vorhanden.
3. Vorhanden sind 5 Totenregister. Nr. 1 ist im gemeinsamen Band I enthalten mit 13 Blättern und 407 einzelnen Einträgen 1639-1706. Nr. 2 im gemeinsamen Band II mit 174 Seiten und teilweise durchnummerierten Einträgen; er umfaßt die Zeit von 1706 - 1800. Die Toteneinträge von 1800 - 1808 sind auf ungebundenen Blättern, und zwar 9 Blätter Totenbuch für Erwachsene und 12 Blätter für die verstorbenen Kinder. Sie sind enthalten im Band Nr. 3 von 1808 - 1848 (ohne Seitenzahlen). Band 4 geht von 1849-1879; Nr. 5 von 1879 bis zur Gegenwart.

3. d. Seelenregister.

- 1). Ein "Numerus Animarum" vom Jahr 1706 ist am Schluß des Band I. Das Seelenregister beginnt im Jahr 1743 und ist angelegt von Pf. M. Christophorus Haas. Es reicht bis 1807.

- 2). Außer dem Numerus Animarum in Band I ist nichts zu finden.
- 3). Ob das Seelenregister auch als Kommunikantenregister gebraucht wurde, ist unsicher.
- 4). Die Einträge enthalten die Angaben über die Eltern nebst Geburtstag, Trautag, teilweise auch über Beschäftigung vor der Ehe und Beruf, manchmal auch den Todestag. Von den Kindern werden die Namen, Geburtstag, teilweise auch die Tag der Verheiratung angegeben. Die Einträge sind auf engem Raum und nicht immer übersichtlich. Eine Annäherung an die Form der Familienregister ist erkennbar. Die Paginierung ist mehrfach geändert und nicht brauchbar; sie endet bei Seite ~~139/40~~ 141, worauf noch leere Blätter bis Blatt 148 folgen. Die Rückseite enthält die Konfirmanden vom Jahr 1741 - 1745.

3.e. Familienregister.

- 1). Sie beginnen mit dem Jahr 1808. Vorhanden sind 4 Bände: Bd I von 1808 bis 1844; Bd II 1844 - 1908; Bd III 1908 - 1938; Bd IV 1938 bis zur Gegenwart.
- 2). Für die Zeit von 1639 bis 1723 wurde von Pfarrer Strebel eine Familienkartothek angelegt, welche womöglich bis 1808 fortgesetzt werden soll. Ein Teil der Tauf-, Trau- und Toteneinträge ist im I. Fam.Reg. Band auch für die Zeit von 1706 an zusammengestellt worden. Die Vollendung dieser Arbeiten wurden leider durch den Krieg unterbrochen.

3.f. Konfirmandenregister.

Auf der letzten Seite des Seelenregisters befindet sich der erste Eintrag von Konfirmanden aus den Jahren 1741 - 1745. Besondere Konf.Reg. bestehen für die Jahre: 1750 - 1834 (Halbfolioformat); 1835 - 1933; 1934 ff, zusammen 3 Bände. Lücken bestehen für die Jahre 1723 - 1740 und 1746 - 1749. (Catechumenen vgl. Kommunik.Reg).

3.g. Kommunikantenregister.

Sie beginnen im Jahr 1775 und gehen ohne Lücken bis zur Gegenwart. Die Aufzeichnungen der Jahre 1809 - 1822 stehen bei den Trauungen in Band III, 1. Bd 1 geht von 1775 - 1787. Er enthält am Schluß auch ein Verzeichnis der Catechumenen, der Männer und Weibslente und Witwen vom Jahr 1789. Bd 2 enthält die Kommunikanten von 1775 bis 1802 familienweise aufgezählt, weiter eine zeitliche Aufzählung von 1803 bis 1808. Die Lücke 1809-1822 steht im 3.T.auregister. Bd 3 geht von 1822 - 1848. Bd 4: 1848 - 1864. Bd 5: 1864 - 1893. Bd 6: 1894-1930. Bd 7: 1934 bis zur Gegenwart. (Anm.: Auf dem Deckel des 1. Bandes steht ein Rezept zur Anfertigung von Tinte mit dem Schlußvermerk: Probatum est).

3.h. Indices. Fam.Reg. I hat am Anfang und Schluß einen unübersichtlichen Index. Fam.Reg. II hat am Schluß einen in ABC-Form angelegten

Zum Fam.Reg.III ist ein besonderer Index vorhanden. Außerdem ist ein zusammenfassender Index für Band 1 - 3 angelegt.

Für alle hier getrauten und ansässigen Familien von 1639 bis zur Gegenwart hat Pfarrer Strebel einen neuen Index mit vermehrten Spalten (Name, Vorname, Beruf, Abstammung, Tag der Trauung) angelegt, welcher bis zur Gegenwart führt, allerdings für die Zukunft nicht mehr viel Platz bietet. Die Anordnung in allen Indices erfolgte nach dem ABC der Familiennamen.

II. Protokolle.

a. Kirchenkonventsprotokolle.

1. Vorhanden sind drei Bände: 1832-1847; 1847-1874; 1874-1893. Der erste Band hat auf dem Titelblatt die Notiz: "Angefangen 1832 mit voranstehendem Register von der Zeitfolge der Verhandlungen und hinten angehängtem alphabetischem Register". Das erstere Register geht aber nur bis 1834, d.h. bis zum Abgang von Pfarrer M. Friedr. Christoph Steinhofer.
2. Der älteste Band ist begonnen von Pfarrer Steinhofer. Eine Bleistiftnotiz im 1. Band von Stadtpfarrer Schmoller in Weilheim etwa ums Jahr 1894 bemerkt, daß K.K. Protokolle in Iesingen vorhanden seien von 1747 an. Die früheren sind aber nicht zu finden.
3. Besondere Skortationsprotokolle sind nicht vorhanden.
4. Die Kirchenkonventsprotokolle sind bei der Pfarrei aufbewahrt. Die Ortsschulratsprotokolle sind der Schule übergeben worden. Das Bürgermeisteramt erklärt, daß im Rathaus keine Kirchenkonventsprotokolle vorhanden seien. Falls je eines gefunden werde, werde es dem Pfarramt mitgeteilt werden.

b. Pfarrgemeinderatsprotokolle.

Solche sind von Anfang an vorhanden: ein Band von 1851 bis 1889. Lücken sind nicht zu entdecken. Der Schluß des Bandes enthält zugleich die Aufzeichnungen der ersten Kirchengemeinderatsverhandlungen.

c. Kirchengemeinderatsprotokolle.

Dieselben sind vorhanden seit Beginn im Jahr 1889. Die ersten Einträge sind noch im Band des Pfarrgemeinderats. (vgl. b). Sie gehen bis zum Jahr 1896. Als selbständige K.G. Protokolle sind vorhanden: Bd I von 1896 - 1921; Bd II von 1921 - 1932; Bd III von 1932 bis zur Gegenwart.

d. Stiftungsratsprotokolle.

Vorhanden sind Band I von 1832-1886; Band II 1886 - 1893 (71 Stn)

III. Kalender.

a. Notabilien.

III. Kalender.

- a. Notabilien. Wie oben bemerkt, sind im ältesten kirchlichen Register kurze private Einträge aufbewahrt; im II. Band ist ein Verzeichnis der hiesigen Pfarrer und ein Numerus animarum enthalten. Gelegentlich sind auch etliche ausführlichere Einträge bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen angefügt. Besondere chronikartige Aufzeichnungen fehlen. Ein Diarium (Halbfolioband von 1745 - 1775) enthält einige Reskripten, Opferverzeichnis, Schulprämienverzeichnis, Psalmenverzeichnis anlässlich des Kirchenexamens.
- b. Kirchndiarien. Nicht vorhanden.
- c. Amtskalender.
Solche sind vorhanden seit 1850., ohne Lücken. Die älteren von 1850 - 1900 sind aufbewahrt in der Sakristei; die neueren von 1900 an sind im Pfarrhaus.
- d. Gemeindechroniken.
Eine Kirchengeschichte des Bezirks Kirchheim/Teck und einige Ausschnitte aus Zeitungen sind in der Registratur (Fach 7) aufbewahrt. Das Gemeindeblatt ist vom Jahr 1908 an vorhanden; die Jahrgänge 1908 - 1927 und 1928 - 1941 sind in zwei Bänden zusammengebunden. Die neueren Nummern sind lose gesammelt. Eine kirchliche Chronik außer der Pfarrbeschreibung besteht nur in kleinem Anfang vom Jahr 1885. Eine Fortführung war leider im Krieg nicht möglich. Eine kurze Kriegschronik wurde im August 1948 angefertigt; eine Chronik der Jahre 1933 - 1945 im Februar 1949. Sie befinden sich im Ergänzungsheft zur Pfarrbeschreibung.

IV. Verzeichnisse.

- a. Reskriptenbücher (Rezeßbücher).
Vorhanden ist ein Quartband: 1715 - 1743. Halbfolioband: 1745 - 1775. Foliobände: 1763 - 1790. 1813 - 1930. 1930 bis zur Gegenwart. Der Band 1792 - 1812 auch enthält // Synodalia von 1795 - 1802. (6 Bde)
- b. Kirchstuhlregister u.a.
1. Band: 1787 - 1793. Er enthält am Schluß auf 17 Blättern ein Kircheninventarium. 2. Band: 1803 - 1893. In ihm ist ein vierseitiges loses Blatt mit Kirchstuhlnotizen und eine Kirchstuhlordnung vom Jahr 1757.
- c. Alte Christenlehrverzeichnisse.
Solche finden sich vor aus den Jahren: 1890-1904; 1904-1910; 1911-1914; 1914-1923; 1929-1931; 1932 bis zur Gegenwart.
- d. Übertritts - und Austrittsverzeichnisse.
Sie bestehen von 1923 an.

IV, e. Alte Verkündbücher.

Vorhanden von 1802 an.

f. Liederbüchlein für den Organisten.

Vorhanden von 1934 an.

g. Einkommenbeschreibungen.

Vorhanden sind Beschreibungen von 1824, 1865, 1878, 1912. Ob noch ältere Besoldungsakten aufzufinden sind, ist fraglich.

V. Urkunden und Befehle.

a. Aus dem Mittelalter. Nichts vorhanden.

b. Aus den Jahren 1534-1618. Nichts vorhanden.

c. Aus der Zeit 1618-1730.

Reskripten von 1715 an. Vgl. oben unter IV, a.

Erlasse sind in Einzelexemplaren vorhanden von 1693 an.

d. Aus den Jahren 1730-1806. Nichts Besonderes.

VI. Akten.

Erhalten sind Rechnungsakten der Industrieschule, Quittungen für Opfer, Bescheinigungen für Gaben anlässlich von Hagelschlag und Brandfällen; weiter alte Familienregisterauszüge, Todesanzeigen.

VII. Rechnungen.

a. Nach einer Notiz sollen Lagerbücher da sein von 1763-1799, 1788 bis 1793, 1792-1812, 1795-1802. Sie sind aber nicht zu finden. Ein noch ungeordnetes Bündel enthält Notizen über Zehntsachen und Pfarrbesoldung. Ein Zehntregister von 1833 und ein Güterverzeichnis von 1791 ist da.

b. Stiftungsverzeichnisse.

Noch ungeordnete Stiftungsnotizen sind vorhanden.

c. Heiligenpflegerechnungen. Keine zu finden.

d. Rechnungsnotizen.

Lückenhafte Notizen der Industrieschule sind vorhanden.

e. Pfarrgemeinderatsrechnungen. Nicht vorhanden.

f. Kirchenpflegerechnungen.

Sie laufen von 1893 an, meist zweijährig. Die laufende Rechnung für 1950/1951 hat die Nummer 26.

VIII. Sonstiges.

a. Ältere Leichenpredigten. Keine da.

b. Ältere Pfarrbeschreibungen. Vom Jahr 1827. (Reg. 7).

c. Einzelblätter. Vgl. V, c.

d. Vorhanden sind einige Seelentabellen von 1786, 1787, 1797, 1803, 1804,

zu VIII, d. Seelentabellen von 1806 und 1809.

Ein Bündel Briefe aus dem Weltkrieg 1914 - 1918.

Desgleichen Notgeld aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg,
in Papier und Metall.

Vom Kirchen- und Schulblatt sind die Jahrgänge 1843 - 1876 da.

Die Blätter für Kirchengeschichte sind vorhanden seit 1913.

Einige Blätter für Reformationsgeschichte sind vorhanden, aber
nicht vollzählig, so aus den Jahren 1886 - 1888, 1891, 1896.

Blätter für Württ. Kirchenmusik sind von 1927 an da, gebunden
in 3 Bänden: 1927 - 1931, 1934 - 1936, 1937 - 1940; ungebunden
Jahrgang 1949 und laufender Jahrgang. Kirchenmusikalische Mit-
teilungen sind nicht vollständig von 1934 - 1943 ungebunden da.

Angefertigt im Juni 1950
von Pfarrer Emil Strebel.